

VERFLI XXT neue Variante

Mut zur Lücke

Die Tafeln werden gemischt und dann offen in beliebiger Reihenfolge ausgelegt. Die weißen Wächter werden auf die (vom Startfeld aus gesehen) ersten positiven Tafeln (Glückstafel oder Pluswerte) gestellt. Wer eine Tafel aus der Auslage nimmt, legt sie vor sich auf den Tisch. Alle weiteren Tafeln, die man erhält, stapelt man auf der ersten Tafel. Nur die oberste Tafel ist sichtbar.

Die Lücke, die durch das Wegnehmen einer Tafel entsteht, bleibt bestehen. Beim Ziehen der Figuren wird jede Lücke als Feld mitgezählt. Egal, wie groß eine Lücke ist, sie zählt immer als 1 Feld. Der Zug einer Figur kann in einer Lücke enden.

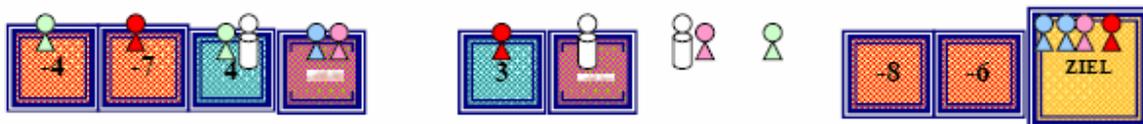
Wer eine Lücke als Letzter verlässt, muss die oberste Tafel seines Stapels an den linken Nachbarn weitergeben!

Wer alle seine Figuren im Ziel hat, erhält keine Tafel mehr.

Die Wächter werden genauso wie bisher gezogen. Die Lücken zählen für sie ebenfalls mit.

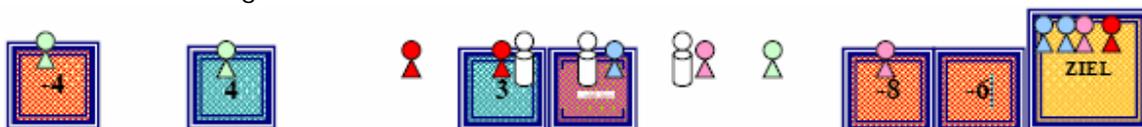
Am Spielende wird wie bisher abgerechnet.

Beispiel



Rot würfelt eine „3“. Er könnte von der „+3“ auf die „-8“ ziehen und würde die 3er Tafel erhalten. Er entscheidet sich aber von der „-7“ in die Lücke zu ziehen. Die „-7“ legt er auf seinen Stapel.

Als Rot in der nächsten Runde wieder an die Reihe kommt, hat sich die Situation wie folgt verändert.



Rot würfelt diesmal eine „2“ und zieht aus der Lücke auf die Glückstafel. Da er als Letzter aus der Lücke zog, gibt er die oberste Tafel auf seinem Stapel an seinen linken Nachbarn. Die oberste Tafel ist die „-7“, die er im Zug davor erhalten hat.

23.06.2005

Wolfgang Kramer & Michael Kiesling